

jeweils klar erkennbar und wird teilweise auch *in textu* thematisiert. Das Wappenbuch enthält jeweils hunderte von Wappen, aber kaum Fließtext oder Illustrationen; sämtliche Ausnahmen sind in den folgenden Handschriftenbeschreibungen einzeln aufgeführt.

Die Konstanzer Handschrift (K)

Handschrift **K** enthält bereits im Hauptteil der Chronik zahlreiche Wappendarstellungen, die jeweils in die Handlung integriert sind. Die umfangreichsten Serien stellen die Wappen der Kurfürsten (fol. 2r-3r), von Konklaveteilnehmern (fol. 84v-85v und 88r-89v) und nicht weniger als 176 Bischöfen (fol. 110v-116r) dar. Mit einem Handwechsel beginnt das Wappenbuch (**K**, fol. 130r-150r), das kaum Texte und keine bildlichen Darstellungen außer den Wappen enthält; es enthält insbesondere auch keinen Hinweis darauf, dass es sich um ein Teilnehmerverzeichnis handeln soll. Das Wappenbuch in **K** ist deutlich kürzer als das in **A**, **Pr** und **G**, weil es nur Wappen weltlicher Herrscher und Herrschaften enthält; über 200 Wappen geistlicher Träger sind in **K** allerdings in den Hauptteil der Chronik integriert.

Das Wappenbuch in **K** beginnt mit dem Priesterkönig Johannes (fol. 130r), gefolgt von seinen Herrschaften und denen seiner Vasallen und Aftervasallen in Asien, dann folgen (ab fol. 135r) „afrikanische“ Wappen und dann erst alle europäischen Wappen (ab fol. 137r)⁵⁰. Jede Abteilung beginnt auf einem neuen Blatt, teils nach Leerseiten, mit besonders prominent dargestellten Kaiserwappen. Innerhalb dieser drei Abteilungen entspricht die Anordnung jeweils dem Rang der Träger. An erster Stelle der europäischen Wappen, mittig und besonders groß dargestellt steht dabei das römische Kaisertum (fol. 137r), gefolgt von westlichen Königreichen und „Frauenwappen“ (Allianzwappen von Königinnen und Hochadeligen, beginnend mit Königin Barbara); es folgen Wappen von den weltlichen Kurfürsten über Herzöge bis zum lokalen Adel des Bodenseeraums einschließlich des städtischen Adels. Mit absteigendem Rang werden die Wappendarstellungen immer kleiner, die Zahl der Wappen pro Seite immer größer. Die Wappen in **K** sind insgesamt sehr stringent geordnet, erheblich stringenter als es in anderen Handschriften der Fall ist⁵¹: Das gesamte Wappenbuch ist nach

50) Zur Bedeutung von „Afrika“ siehe unten S. 89-92.

51) So bereits RIEGEL, Teilnehmerlisten (wie Anm. 33) S. 46 („Geschlossenheit und Einheitlichkeit“ von **K** im Gegensatz zu **A**).